

Inhalt

Einleitung: Nachdenken über das Judentum oder Das Judentum im Denken	13
1. Die Alte Welt:	
Ägypten, Exodus, Imperium	25
Eine Garnison an der Grenze	27
Passah-Probleme	28
Die Entstehung einer antijüdischen Tradition	31
Manethos Geschichte der mosaischen Misanthropie	33
Die Konstruktion einer antijüdischen Kosmologie	35
Manethos Mose: Kreative Geschichtsschreibung gegen das historische Gedächtnis	38
Der Sieg der manethonischen Sichtweise	41
Die Politik der Differenz in einem multiethnischen Reich	44
Der Kaiser ist ein «Jude»:	
Antijudaismus als Antityrannei	48
Apions Gesandtschaft gegen die Juden	51
Von der Ausnahme zur Ausgrenzung und Vernichtung	55
2. Das frühe Christentum:	
Der Weg nach Emmaus, der Weg nach Damaskus	59
Der Weg nach Emmaus	59
Der Weg nach Damaskus	62
«Den Juden ein Ärgernis, den Nationen eine Torheit»	64
«Stoße die Sklavin und ihren Sohn hinaus!»	67

«Feinde um euretwillen»	71
«Doch jene meine Feinde ...»	76
«Hütet euch vor dem Sauerteig der Pharisäer»	79
«Ihr seid aus dem Vater, dem Teufel »	88
 3. Die frühe Kirche:	
Weltdeutung mithilfe des Judentums	97
Frühchristliche Polyphonie	97
Die Kirche der Märtyrer und die Gefahr des Judentums	101
Antijüdische Lösungen für christologische Fragen	107
Das «Jüdische» der irdischen Politik	116
Christliches Reich: Die Gefahr des Judentums im Neuen Jerusalem	118
Johannes Chrysostomos: «Bringt sie her und macht sie vor meinen Augen nieder! »	121
Ambrosius: «Der König ist ein Jude geworden»	126
Hieronymus: «Ein starker Hass auf die Beschnittenen»	130
Augustinus: «Paulus war ja ein Jude»	133
«Unstet und flüchtig»	138
 4. Juden als Feinde im Islam:	
«Jedem Propheten einen Feind»	145
Schriftgemeinschaft, Schriftkonflikte	147
«Seid nicht die Ersten, die daran nicht glauben!»	151
Zonen der Konfusion: Jude und Heuchler	156
Die Feindseligkeit der Juden in der Lebensbeschreibung Mohammeds	159
Die Politik des Antijudaismus	169
Judaisierung und Entjudaisierung des Islam	173
Szenarien für die Zukunft	183
 5. Juden und Macht im Mittelalter:	
«Die Rache des Erlösers»	191
Der Fürst als Freund der Juden	191
Der Fürst als Vernichter der Juden	194
Die «jüdischen» Grundlagen der fürstlichen Macht	196
Die «Privatsachen» des Königs	198

Judentum, Fiskalität, Monarchie	201
Widerstand gegen «jüdische» Herrschaft:	
«Wir wollen lieber sterben»	204
Ritualmorde, mörderische Rituale	209
Das Dilemma des Herrschers: Schutz oder Verfolgung?	214
«Gesetzes Macht dient knechtisch dem Gesetz»	218
6. Die Vernichtung der spanischen Juden und die Geburt der Inquisition	225
«So dass künftig kein Jude auf Erden bleibt»	226
Der verschwindende Unterschied zwischen Christ und Jude	229
«Viele judaisieren häufig»	235
Funktionen des Judaisierens:	
Dichter «voll jüdischen Spermas»	236
Funktionen des Judaisierens: Politiker der Synagoge	244
Funktionen des Judaisierens: Die spanische Inquisition	246
7. Die Reformation und ihre Folgen:	
«Allem Volk gegeben, um darauf zu treten»	253
Die Unterscheidung zwischen Gesetz und Evangelium	255
Die Entfernung der Juden aus dem Buchstaben der Schrift	259
Von theoretischen zu realen Juden	262
«Jüdische» Waffen in christlichen Kriegen	269
«So sollen wir sie auch bey uns nicht dulden noch leiden»	270
8. Jüdische Rollen in Shakespeares England:	
«Wer ist der Kaufmann hier, und wer der Jude?»	275
Handel, Theater und anderer judaisierender Austausch	278
Szenen der Verwirrung	283
Fehldiagnosen	286
Können Verträge christlich sein?	290
Christliches Urteil oder: Den Juden «überjuden»	292
Das christliche Problem: «Denn ein Jud will ich sein, wenn ich dem Jud noch länger diene»	296
«Wie andern Geists wir sind»	300

9. «Israel» am Ursprung der christlichen Politik, 1545–1677	305
«Welche Brände des Aufruhrs hat die Religion entfacht?»	307
Mosaische Verfassungen für christliche Gemeinwesen	312
Trennung von Prophezeiung und Politik:	
Der <i>Leviathan</i> von Thomas Hobbes	316
Die neuen Wissenschaften des Judentums	322
10. Revolten der Aufklärung gegen das Judentum, 1670–1789	329
Theologisch-politische Rebellion: Spinozas <i>Traktat über die abergläubischen Zeremonien der Juden</i>	330
«Die alte Leier der Pharisäer»	335
«Erst ein Jude, dann ein Kartesianer, nun ein Atheist»	342
«Écrasez l'infâme!»: Die <i>philosophes</i> und das Judentum	346
Aufgeklärte Tolerierung, jüdische Intoleranz	354
«Die Euthanasie des Judentums»	358
11. Die revolutionäre Vervollkommnung der Welt, 1789–?	363
Mose, Gesetz und Revolution	364
Paulus, Bekehrung und Revolution	369
Die Schrecken der Ablösung:	
Feindschaft und Vernichtung	373
Konterrevolutionärer Antijudaismus	377
Wohin sollen wir unserem wandernden Juden folgen?	385
12. Von Kant bis Heine:	
Philosophische Kämpfe mit dem Judentum	389
Fichtes «Wissenschaft des Judenhasses»	390
Kants Revolution: Freiheit, Gesetz und menschliches Denken	392
Das «christliche Problem» des Idealismus:	
die Beständigkeit des Gesetzes	395
Hegels Überwindung des «jüdischen Prinzips»	399
«Daß Philosophie etwas ganz anderes sein muß als Judenmythologie»	409
«Die Aufgabe der ganzen europäischen Civilisation»:	
Heinrich Heine	414
Ein «schleichender Notstand»	419

13. Die Moderne denkt mit dem Judentum	425
Moderne Transformationen	426
Marx' «Emanzipation der Menschheit vom Judentum»	431
«Judentum» in den Sozialwissenschaften der Moderne	439
Die Macht der Ideen	445
Das «Jüdische» des Denkens	454
Epilog: Ertrinkende Intellektuelle	461
Dank	473
Anmerkungen	475
Namenregister	581